



HANNAS SCHLAFENDE HUNDE

KINOSTART: 9. Juni 2016

Deutschland/Österreich 2016 - 120 Min

Regie **Andreas Gruber**

Nach dem gleichnamigen Roman von Elisabeth Escher

Mit Hannelore Elsner, Franziska Weisz, Nike Seitz, Rainer Egger,
Christian Wolff, Johannes Silberschneider, u.a.

VERLEIH



Alpenrepublik GmbH
Ickstattstraße 12
80469 München
Tel: +49 89 30 90 679 40
Fax: +49 89 30 90 679 11

echo@alpenrepublik.eu
www.alpenrepublik.eu

VERTRIEB



TOBIS FILM GmbH & Co. KG
Kurfürstendamm 63
10707 Berlin
Tel: +49 30 839007-0
Fax: +49 30 839007-65

info@tobis.de
www.tobis.de

PRESSEBETREUUNG



Panorama Entertainment
Petra Wagner
Ickstattstraße 12
80469 München
Tel: +49 89 30 90 679 -36
Fax: +49 89 30 90 679 11

petra.wagner@panorama-entertainment.com
www.panorama-entertainment.com

INHALTSVERZEICHNIS

Besetzung & Crew	Seite 4
Kurzzinhalt & Pressenotiz	Seite 5
Inhalt	Seite 6
Über die Produktion	Seite 8
Interview mit Andreas Gruber	Seite 9
Biographie Darsteller	Seite 11
Biographie Stab	Seite 19

TECHNISCHE DATEN

Originaltitel: HANNAS SCHLAFENDE HUNDE

Land: Deutschland/Österreich 2016

Länge: ca. 120 Minuten

Format: 1:1,85

Tonformat: 5.1 Surround Sound

Sprache: Deutsch

FSK: 12 Jahre

Kinostart: 09. Juni 2016

HANNAS SCHLAFENDE HUNDE ist eine Produktion der ENIGMA FILM PRODUKTION in Koproduktion mit PROVINZFILM GMBH, BAYERISCHER RUNDFUNK, ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK, MIXTVISION FILM und ORYX MEDIA.

Gefördert wurde der Film vom FFF BAYERN, DFFF, ÖFI, dem ORF FILM-FERNSEHABKOMMEN, FISA und KULTURFÖRDERUNG OBERÖSTERREICH.

BESETZUNG

Ruth Eberth / Großmutter	Hannelore Elsner
Johanna Berger / Tochter	Nike Seitz
Katharina Berger / Mutter	Franziska Weisz
Franz Berger / Vater	Rainer Egger
Michael Berger / Sohn	Nico Liersch
Bankdirektor Öllinger	Christian Wolff
Pfarrer Angerer	Johannes Silberschneider
Frau Leeb	Elfriede Irrall
Frau Doring	Michaela Rosen
Simader	Wolf Bachofner
Frau Leitinger	Lena Reichmuth
Herr Leitinger	Christian Hoening
Wolfi	Bruno Ricketts
Tante Liesbeth	Seraphine Rastl
Onkel Wolfgang	Paul Matic
Georg	Jeremias Meyer
Albert	Luca Lombardo
Hausarzt	Carl Achleitner
Postbeamter	Georg Bonn
Schrotthändler	Franz Strasser
Sprengmeister	Wolfgang S. Zechmayer
Feuerwehrchef	Peter Landerl
Krankenschwester	Karola Niederhuber
Tierpflegerin	Verena Leitner-Maurer

STAB

Regie & Drehbuch	ANDREAS GRUBER
Produktion	FRITJOF HOHAGEN ANDREAS GRUBER
Redaktion BR	HUBERT VON SPRETI MONIKA LOBKOWCIZ
Redaktion ORF	DR. HEINRICH MIS
Koproduzenten	SEBASTIAN ZEMBOL STEPHAN O. HANSCH
Kamera	MARTIN GRESSMANN
Szenenbild	OLIVER HOESE BETTINA ZIRNGIBL
Kostüm	TINA KEIMEL-SORGE
Maskenbild	TATJANA KRAUSKOPF/ AURORA HUMMER
Oberbeleuchter	JAIME ARNEZ
Casting	STEFANY POHLMANN
Komponist	GERT WILDEN
Zweite Kamera/ VFX	JAKOB WIESSNER
Ton	TORSTEN HEINEMANN
Sounddesign	HEIKO MÜLLER, MARIO HUBERT, CHRIS REBAY
Mischung	CHRISTOPH MERKELE
Herstellungsleitung Deutschland	FRITJOF HOHAGEN
Herstellungsleitung Österreich	THOMAS CHRISTIAN EICHTINGER
Produktionsleitung	ANNETTE SCHILLING WALTER PUCKER
Kaufmännische Leitung	INA NOVOTNY

KURZINHALT

Wels, Oberösterreich, 1967: Nur nicht aufzufallen ist das oberste Gebot in Hannas (Nike Seitz) Familie, weder bei den Nachbarn noch in der Schule. Das ist ihrer Mutter Katharina (Franziska Weisz) ebenso wichtig wie die regelmäßigen Besuche in der katholischen Messe von Pfarrer Angerer (Johannes Silberschneider). Das kluge Mädchen spürt instinktiv, dass an der Lebensweise der Familie etwas nicht stimmt, und entdeckt, unterstützt von ihrer resoluten Großmutter Ruth (Hannelore Elsner), das Geheimnis ihrer jüdischen Identität. Hanna beginnt die Angst ihrer Mutter zu verstehen, will sich aber nicht weiter verstecken. Die schlafenden Hunde der Vergangenheit in dem noch immer naziverseuchten Dorf sind ohnehin bereits geweckt...

PRESSENOTIZ

Andreas Gruber („Hasenjagd“) schrieb und inszenierte HANNAS SCHLAFENDE HUNDE nach dem gleichnamigen Roman von Elisabeth Escher. Das Drama über die Identitätssuche des jüdischen Mädchens Hanna im noch schwer naziverseuchten Wels der 60iger Jahre entstand in 28 Drehtagen in München und an Originalmotiven in Linz und Wels. Authentisch schildert er die Geschichte von drei Frauen, drei Generationen und einem Schicksal. Hauptdarsteller sind Hannelore Elsner, Franziska Weisz und die Newcomerin Nike Seitz. In weiteren Rollen sind Christian Wolf, Michaela Rosen und Johannes Silberschneider zu sehen. HANNAS SCHLAFENDE HUNDE ist eine ENIGMA FILM PRODUKTION in Koproduktion mit PROVINZFILM GMBH, BAYERISCHER RUNDFUNK, ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK, MIXTVISION FILM und ORYX MEDIA. Die Produktion wird vom FFF BAYERN, DFFF, ÖFI, dem ORF FILM-FERNSEHABKOMMEN, FISA und der KULTURFÖRDERUNG OBERÖSTERREICH gefördert. Der Komponist Gert Wilden jr. wurde beim BAYERISCHEN FILMPREIS 2015 für HANNAS SCHLAFENDE HUNDE in der Kategorie Beste Filmmusik ausgezeichnet. Der Film feierte seine Uraufführung am 09. März 2016 auf der Diagonale in Graz, wo er auch im Wettbewerb lief.

INHALT

„Wir fallen nicht auf“

Wels, Oberösterreich 1967: Familie Berger gehört zu den braven Gottesdienstgängern der katholischen Gemeinde von Pfarrer Angerer (Johannes Silberschneider). Doch beinahe ebenso schweigsam wie in der Kirche geht es auch bei den Bergers daheim zu. Dass in ihrer Familie etwas merkwürdig ist, spürt auch die neunjährige Johanna (Nike Seitz). Ihre in sich verschlossene Mutter Katharina (Franziska Weisz) verbietet nahezu alles, was Freude machen könnte. Ihre Devise: Wir fallen nicht auf! Nur Johannas blinde Großmutter Ruth (Hannelore Elsner) durchbricht mit ihren sarkastisch-lebensklugen Kommentaren die steife Atmosphäre bei den Bergers, in der selbst die

Teilnahme an einem Gesangswettbewerb der katholischen Jugend Johanna und ihrem Bruder Michael (Nico Liersch) verboten wird. Katharinas Schwester Lisbeth (Seraphine Rastl) erträgt sogar ihren gewalttätigen Ehemann Wolfgang (Paul Matic), um eine heile Familienfassade zu sichern. Aber auch außerhalb der eigenen vier Wände empfindet Johanna so manches als merkwürdig: Wieso verbietet der unsympathische Hausmeister Herr Leitinger (Christian Hoening) das Singen im Treppenhaus? Warum ist die Religionslehrerin Frau Doring (Michaela Rosen) immer besonders streng zu ihr und fragt Johanna über ihre Großmutter aus? Und aus welchem Grund vermeidet ihre Mutter den Kontakt mit dem überfreundlichen Bankdirektor a.D. Öllinger (Christian Wolf), ihrem früheren Chef? Als Johanna bei Herrn Öllinger das Kirchenblatt austrägt und er sie im Auto auf eine kleine Ausfahrt mitnimmt, gerät ihre Mutter in schiere Panik und zerrt ihre Tochter aus dem Auto als sie die beiden findet.

„Kein Grund solch einen Zirkus zu veranstalten“

Schließlich ist es Hausmeister Leitinger, der Johanna eines Tages in einen Kellerverschlag schleift. Der betrunkene Mann beschimpft das Mädchen als Judenschlampe und will sie vergewaltigen, doch Johanna kann entkommen. Obwohl ihre Mutter ahnt was vorgefallen ist, konfrontiert Katharina den Hausmeister nicht damit. Denn die Bergers fallen ja nicht auf.

Doch Johanna fragt mutig Pfarrer Angerer was denn ein Jude sei. Und ob das eine Sünde darstelle. Die Juden seien die erste Liebe vom lieben Gott gewesen - aber schuld am Tod von Jesus. So lautet die wenig hilfreiche Antwort des Gottesmanns. Diesmal reagiert Johanna ihrer Mutter gleich: Sie redet nicht mehr und wird krank. Erst Großmutter Ruth gelingt es, das Mädchen wieder zum Reden zu bringen: „Bin ich Jüdin?“ „Natürlich, aber kein Grund solch einen Zirkus zu veranstalten. Jeder soll sein was er ist“, befindet Oma lapidar. Endlich ist es ausgesprochen, Schluss mit der Heimlichtuerei. Und so wie ihr Ruth das erklärt, ist es ja offensichtlich kein Problem, eine Jüdin zu sein. So versteht es jedenfalls Johanna. Als auch noch Leitinger, der auch im Krieg schon Blockwart war und der Großmutter den Zutritt zum Luftschuttkeller verweigerte, was deren Erblindung zur Folge hatte, ums Leben kommt, fühlt sich Johanna befreit. Sogar der Religionslehrerin erzählt sie stolz, dass sie auch Jüdin sei. Doch Katharina bleibt weiterhin in ihrer Angst gefangen. Selbst Ruths Versuche Katharinas ahnungslosem Mann Franz (Rainer Egger) zu erklären, warum seine Frau förmlich Brechreiz bekommt, wenn sie Direktor Öllinger begegnet, versucht Katharina brüsk zu unterbinden. Doch schließlich schafft es auch Katharina sich selbst zu befreien, in dem sie Franz anvertraut welche zusätzlichen Arbeitsleistungen der Herr Direktor Öllinger im Krieg von seiner Mitarbeiterin Katharina verlangt hat.

ÜBER DIE PRODUKTION

HANNAS SCHLAFENDE HUNDE ist eine sehr private Familiengeschichte mit geradezu klassischen Beziehungskonstellationen. Zugleich ist es eine politische Erzählung der Zeitgeschichte und wie jede gute Politstory eng an persönliche Schicksale gebunden, hier besonders an die persönliche Entwicklungsgeschichte der kleinen Hanna. Vor diesem Hintergrund war es Andreas Gruber besonders wichtig ein bis in kleinste Details genaues, atmosphärisch dichtes Zeitbild zu schaffen. Viele der im Roman und im Drehbuch beschriebenen Personen kannte bzw. kennt Gruber ebenso wie jeden Schauplatz. Vor allem aber kennt er das Milieu und die Atmosphäre zu dieser Zeit und an diesem Ort aus eigener Erfahrung und konnte deshalb auf eigene Erinnerungen zurückgreifen. Kostümbildnerin Tina Keimel-Sorge kreierte mit liebevollen Details die passende Kleidung für die Familie Berger und ihr Umfeld. Abgesehen von Kleidung und Einrichtung der Sechziger sollte zum Beispiel auch das Auto von Bankdirektor a.D. Öllinger Epoche gerecht sein. Das auserkorene Citroen-Modell DS für den Film auf die Straße zu bringen, erforderte für Darsteller Christian Wolf den ungewohnten Umgang mit einer altmodischen Lenkradschaltung. Die Requisite musste für das gute Stück eigens ein gebogenes Nummernschild maßfertigen lassen, das an der Karosserie des Oldtimers befestigt werden konnte. Besondere Kontaktlinsen sollten es Hannelore Elsner erleichtern, die durch einen Lichtblitz erblindete Großmutter Ruth Eberth darzustellen. Denn die Augenbewegungen eines sehenden Menschen können auch hinter einer Sonnenbrille unter Umständen noch erkennbar sein.

Die ersten elf der insgesamt 28 Drehtage fanden im Herbst 2014 in München auf dem Gelände der Bavaria Filmstudios statt. Dort wurden die Innenszenen gedreht. Nach einer Winterpause wurde weitere 17 Tage in Wels und in Linz gedreht. In Wels entstanden jene Szenen, die im Garagenhof, in der Schule und auf dem Friedhof spielen. Die Motivsuche ist eine Leidenschaft von Andreas Gruber, der er sich bei seinen Filmen mit Akribie widmet. In Linz drehte das Team unter anderem in der Siedlung Sintstraße, die als jene Nachbarschaftssiedlung fungierte, in der die Familie Berger wohnt. Diese Arbeiterhäuserkolonie wurde 1927 vom damaligen Linzer Stadtbaudirektor Curt Kühne errichtet. 144 Arbeiterfamilien wohnten in dieser "Gartenstadt". Seit 2012 steht sie unter Denkmalschutz, die Gebäude sind im Originalzustand.

Da zwischen Beginn und Abschluss des Außendrehes in Österreich beinahe drei Wochen lagen, stellte auch die Natur einen Unsicherheitsfaktor dar. „Wir brauchten drei Wochen lang denselben Frühling“, erinnert sich Andreas Gruber. „Aber Forsythien halten sich nun einmal nicht an die Anforderungen eines Drehplans. Deshalb wurden einige Sträucher und Bäume in der Postproduktion digital wieder in den späten Winterschlaf versetzt. Mag diese Methode für Hintergründe tauglich sein, für Darsteller ist sie das nicht. Und so musste Andreas Gruber in der Drehpause im Winter bangen, ob seine

jugendliche Hauptdarstellerin Nike Seitz, bei Drehbeginn zehneinhalb Jahre alt, sich bis zum Dreh in Österreich äußerlich nicht zu sehr verändern würde. Es blieb zum Glück nur bei einigen Zentimetern Längenwachstum.

INTERVIEW MIT REGISSEUR UND DREHBUCHAUTOR ANDREAS GRUBER

Sie stammen selbst aus Wels. Wie groß ist Ihr persönlicher Bezug zum Film?

Ich habe einen sehr persönlichen Bezug zu dieser Geschichte! Ich kenne die Romanautorin Elisabeth Escher seit über 40 Jahren. Wir haben in unserer Jugend – so zwischen 14 und 18 – viel Zeit miteinander in derselben Clique verbracht. Wir haben viel miteinander geredet und ich hatte doch keine Ahnung! Elisabeth Escher hat nie über ihre Familie gesprochen. Nachdem ich „HANNAS SCHLAFENDE HUNDE“ in einem Rutsch gelesen hatte, wusste ich: Das möchte ich machen.

Sie haben aus dem Roman dann selbst das Drehbuch entwickelt...

... und ich muss Elisabeth Escher an dieser Stelle ein großes Kompliment machen: Man entfernt sich in einer Drehbuchversion ja zwangsläufig von der Romanvorlage, betont manches mehr, lässt anderes weg. Aber Elisabeth hat meine Version sehr großzügig gelten lassen und mir gleich signalisiert: „Du machst da etwas anderes daraus und das ist in Ordnung so.“ Außerdem hat sie sich selbst als Kind in der Darstellerin Nike Seitz wieder erkannt.

Ihr erfolgreichster Film HASENJAGD (1994) thematisierte freiwillige Nazischergen in den letzten Kriegstagen. Inwiefern schließt „HANNAS SCHLAFENDE HUNDE“, obwohl über zwanzig Jahre nach Kriegsende spielend, daran an?

Ich sehe „HANNAS SCHLAFENDE HUNDE“ als Fortsetzung zu HASENJAGD und als eine besondere Referenz an die bekannte Historikerin Erika Weinzierl. Zwanzig Jahre nach dem Krieg schreit niemand mehr laut „Heil Hitler“, aber in den Köpfen steckt es sehr wohl noch. Erika Weinzierl hat nach HASENJAGD zu mir gesagt, ich solle unbedingt einen Film über die 50iger und 60iger Jahre machen, über die unverschämte Bruchlosigkeit in den politischen Haltungen Vieler. HANNAS SCHLAFENDE HUNDE behandelt dieses Thema und die Geschichte ist ein politisches Sittenbild aus der Perspektive unerwünschter, angefeindeter Überlebender. Wie schon bei HASENJAGD geht es auch diesmal vordergründig um eine Familie, in diesem Fall um das halbjüdische Mädchen Johanna in einer österreichischen Provinzstadt.

Und wie zeigt sich dort in den Sechzigern das noch immer verankerte braune Gedankengut?

Die ehemaligen Täter werden in ihrer Selbstwahrnehmung zu Opfern, die nur ihre Pflicht getan haben. Sie eignen sich gewissermaßen ein Schweigegelübde an, welches sie üblicherweise wie eine verschworene Gemeinschaft einhalten. Nur hin und wieder blitzt da etwas auf. Die ungeheuerliche Selbstverständlichkeit, mit der dann aber die honorigen Bürger – wenn sie sich vermeintlich unter sich fühlen - ihre Nazisprüche absondern, ist atemberaubend.

Frühere Täter und Opfer wohnen inzwischen Tür an Tür...

Und im Umgang zeigen die Täter folgende Verhaltensstereotypen: Sie meinen erstens, nichts bereuen zu müssen. Nur ihre Haltung dürften sie leider wegen der amerikanisch-jüdischen Indoktrination und Gehirnwäsche nicht offen aussprechen. Das zweite Verhaltensmuster ist ebenso absurd wie spannend. Sie, die Ehemaligen, halten sich für die eigentlichen Opfer. Man habe sie nach dem Krieg verfolgt, sie hätten den Job verloren und Verfolgung erlitten. Man habe ihnen Unrecht getan, obwohl sie doch damals nur ihre Pflicht erfüllten.

Deshalb ist der „bemitleidenswerte“ Ex-Blockwart Leitinger nur mehr Hausmeister und der honorige Direktor Öllinger im Ruhestand?

Leitinger, Öllinger, etc. reklamieren in absurder Weise einen Opferstatus. Das heißt, sie glauben in besonderer Weise schutzbedürftig zu sein gegenüber den überlebenden, tatsächlichen Opfern. Denn diese nehmen sie ja als lebendigen Vorwurf wahr. Spannend wird es, wenn beide Seiten in ihrem Schweigen und Verschweigen verfangen und gefangen sind.

Gibt es einen Ausweg?

Das ist die entscheidende Frage dieser Geschichte: Bleiben Opfer ewig Opfer und Täter ewig Täter? Hanna erlebt am Beispiel von Bankdirektor a.D. Öllinger, dass es sinnlos ist, von diesen verbohrten Ewiggestrigen Einsicht oder gar späte Verantwortung zu erwarten. Aber ihr gelingt so etwas wie Emanzipation gegenüber ihrer eigenen Geschichte. Ruth Klüger benennt den Ausweg so: die Alternative zum Opfer sein heißt eben nicht Täter werden, sondern frei sein.

DARSTELLER

HANNELORE ELSNER (Ruth Ebert, Großmutter)

Hannelore Elsner, als Schauspiel-Ikone für ihr darstellerisches Können im Theater, Kino und Fernsehen hoch verehrt, zieht seit Jahrzehnten ein großes Publikum in ihren Bann. Und zugleich inspiriert sie Autoren und Regisseure immer wieder zu Meisterwerken, ohne sich je auf eine bestimmte Richtung festlegen zu lassen. Allein ein Blick auf fünf ihrer Filme aus den letzten Jahren zeigt ihre unerschöpfliche Gabe und Wandlungsfähigkeit: DIE UNBERÜHRBARE (2000) von Oskar Roehler, MEIN LETZTER FILM (2002) von Oliver Hirschbiegel, ALLES AUF ZUCKER! (2005) von Dani Levy, Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI (2008) oder DAS BLAUE VOM HIMMEL (2011, Regie: Hans Steinbichler).

Hannelore Elsner, gebürtige Bayerin, begann ihre Schauspielkarriere in München, wo sie zunächst eine klassische Schauspielausbildung absolvierte. Auch wenn sie von Anfang an vor der Kamera arbeitete, lag das Zentrum ihres Schaffens und galt ihre große Liebe in den 60er Jahren vor allem dem Theater, Jahre, die sie selbst ihre „Lehrzeit“ nennt. Sie gehörte zum Ensemble der Münchener Kammerspiele und des Berliner Hebbel Theaters, tourte über die renommiertesten deutschen Bühnen und erhielt in dieser Zeit ihre ersten Auszeichnungen, etwa die Goldene Kamera für ihre Rolle der Sascha in Anton Tschechows IWANOW.

Einen ersten Meilenstein ihrer Kinokarriere stellt ihre Mitwirkung in dem mit vier Bundesfilmpreisen ausgezeichneten Filmdrama DIE ENDLOSE NACHT (1963) von Autorenfilmer Will Tremper dar, für den sie dem Theater den Rücken kehrte. Auf der anderen Seite sieht ein breites Publikum zum Teil bis heute in ihr die junge Französin Geneviève Ponelle in der LÜMMEL VON DER ERSTEN BANK-Reihe von Franz Seitz.

Wie kaum eine andere Schauspielerin meistert Hannelore Elsner mit ihrer Kunst bis heute den Spagat zwischen Publikumsfilm und anspruchsvollem Autorenkino, zwischen Komödie und Drama. So spielte sie in den 1970ern für Autorenfilmer wie Edgar Reitz (in DIE REISE NACH WIEN, 1973), Alf Brustellin (in BERLINGER, 1975) und Istvan Szabo (in DER GRÜNE VOGEL, 1979), war in diversen Filmen von Rudolf Thome zu sehen – angefangen mit ROT UND BLAU (2003) bis hin zu DAS SICHTBARE UND DAS UNSICHTBARE (2007) – genau wie in den letzten Jahren in Angelina Maccarones Frauen-Roadmovie VIVERE (2007) und den bereits zu Beginn angesprochenen Filmen von u.a. Oskar Roehler und Oliver Hirschbiegel. Und so wie sie anspruchsvolle Zuschauer für diese Auftritte schätzen, so lieben sie die Jüngeren z.B. für ihre Rolle der Internatsleiterin Frau Theobald in den erfolgreichen HANNI & NANNI-Filmen der letzten Jahre.

Auch die Liste ihrer Fernserfolge ist endlos und reicht zurück bis in die 1960er Jahre, als Jürgen Roland sie für die legendäre Stahlnetz-Serie engagierte. Zahllose TV-Produktionen tragen seither ihre Handschrift, dazu gehören ICH SCHENK DIR MEINEN MANN (1999, Regie: Karola Hattop), der mit vier Grimme-Preisen geehrte ENDE DER SAISON (2001, Regie: Stefan Krohmer), FAHR ZUR HÖLLE SCHWESTER (2002, Regie: Oskar Roehler), DIE SPIELERIN (2005, Regie: Erhard Riedlsperger) oder etwa DIE KOMMISSARIN, mit der sie von 1994 bis 2006 in 65 Folgen als Ermittlerin Lea Sommer das Publikum begeisterte.

Zu Hannelore Elsners jüngsten Arbeiten gehören u.a. Doris Dörries Kinokomödie ALLES INKLUSIVE – hier konnte man sie im Frühjahr 2014 an der Seite von Axel Prahl und Nadja Uhl sehen – kurze Zeit später die internationalen Ko-Produktion DER LETZTE MENSCH (Regie: Pierre-Henri Salfati) an der Seite von Mario Adorf; im Herbst 2014 folgten mit HIN UND WEG und Uwe Jansons AUF DAS LEBEN! zwei weitere Kinofilme, in denen sie die Hauptrolle übernahm; und 2015 stand sie neben Andreas Grubers Kinodrama HANNAS SCHALFENDE HUNDE in Matti Geschonnecks Ensemblefilm EIN GROßER AUFBRUCH und in Dany Levys DER KLEINE DIKTATOR vor der Kamera.

Ihre 2011 erschienene Autobiographie „Im Überschwang – aus meinem Leben“ wurde ein Bestseller.

Darüber hinaus setzt sich Hannelore Elsner mit großem Engagement für wichtige gesellschaftliche Themen ein: beim Förderverein Fritz Bauer Institut gegen das Vergessen des Holocaust, als Kuratorin der deutschen AIDS-Stiftung und als Schirmherrin bei „Karuna – Zukunft für Kinder und Jugendliche in Not“ (www.karunaberlin.de), einem Berliner Verein, der sich um obdachlose Kinder und Jugendliche und ganz aktuell um minderjährige unbegleitete Flüchtlinge kümmert. (Um Spenden wird an dieser Stelle dringend gebeten – Spendenkonto: BIC: BFSWDE33BER / IBAN: DE89100205000003540607)

Die Liste von Hannelore Elsners Auszeichnungen ist endlos: Sie wurde mit dem Grimme-Preis geehrt, gleich zweimal mit dem Deutschen Filmpreis – als Beste Hauptdarstellerin für DIE UNBERÜHRBARE und MEIN LETZTER FILM – dem deutschen Kritikerpreis, dem Bambi, dem Telestar, der Goldenen Kamera, dem Bayerischen Filmpreis sowie zahllosen Auszeichnungen auf internationalen Festivals, beispielsweise als Beste Hauptdarstellerin in Monte Carlo, Chicago und Istanbul. 2009 erhielt sie den Preis für Schauspielkunst, der im Rahmen des Festivals des deutschen Filmes in Ludwigsburg Schauspieler ehrt, die im Film Charakter und Persönlichkeit gezeigt haben. Für ihr großes gesellschaftliches Engagement sowie für ihren besonderen Einsatz für die AIDS-Stiftung wurde sie zwei Mal mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Außerdem erhielt sie den Ehrenpreis für ihr Lebenswerk beim Bayerischen Fernsehpreis 2006, den Bayerischen Verdienstorden, den Ehrenpreis des Bayerischen Filmpreises und den Ehrenpreis zum Hessischen Film- und Kinopreis.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

2015	HANNAS SCHLAFENDE HUNDE	Regie: Andreas Gruber
2015	FAMILIENFEST	Regie: Lars Kraume
2014	AUF DAS LEBEN	Regie: Uwe Janson
2014	HIN UND WEG	Regie: Christian Zübert
2014	ALLES INKLUSIVE	Regie: Doris Dörrie
2014	DER LETZTE MENSCH	Regie: Pierre-Henri Salfati
2012	JESUS LIEBT MICH	Regie: Florian David Fitz
2011	DAS BLAUE VOM HIMMEL	Regie: Hans Steinbichler
2008	KIRSCHBLÜTEN – HANAMI	Regie: Doris Dörrie
2007	VIVERE	Regie: Angelina Maccarone
2007	DAS SICHTBARE UND DAS UNSICHTBARE	Regie: Rudolf Thome
2006	RAUCHZEICHEN	Regie: Rudolf Thome
2006	DU HAST GESAGT, DASS DU MICH LIEBST	Regie: Rudolf Thome
2005	ALLES AUF ZUCKER!	Regie: Dani Levy
2004	FRAU FÄHRT, MANN SCHLÄFT	Regie: Rudolf Thome
2004	ROT UND BLAU	Regie: Rudolf Thome
2002	MEIN LETZTER FILM	Regie: Oliver Hirschbiegel
2000	DIE UNBERÜHRBARE	Regie: Oskar Roehler
1980	DER GRÜNE VOGEL	Regie: István Szabó
1979	DER STURZ	Regie: Alf Brustellin
1975	BERLINGER	Regie: Alf Brustellin, Bernhard Sinkel
1973	DIE REISE NACH WIEN	Regie: Edgar Reitz
1963	DIE ENDLOSE NACHT	Regie: Will Tremper

FRANZISKA WEISZ (Katharina Berger / Mutter)

Franziska Weisz, 1980 in Wien geboren, spielte in Ulrich Seidls HUNDSTAGE (1999) bevor sie ihr Studium der Entwicklungs- und Umweltpolitik am King's College in London abschloss. Während des Studiums nahm sie verschiedene kleine Rollen an, um danach mit Jessica Hausners HOTEL ganz in den Schauspielerberuf einzusteigen. Der Film feierte 2004 Premiere in Cannes und brachte Franziska Weisz bei der darauf folgenden Berlinale 2005 die Auszeichnung „European Shooting Star“ ein. Es folgten weitere Berlinale-Auftritte mit DISTANZ (Eröffnungsfilm Perspektive Deutsches Kino 2009, Regie: Thomas Sieben), DAS VATERSPIEL (Panorama 2009, Regie: Michael Glawogger), DER RÄUBER (Wettbewerb 2010, Regie: Benjamin Heisenberg, Nikolaus Geyrhalter), RENN, WENN DU KANNST (Eröffnungsfilm Perspektive Deutsches Kino 2010, Regie: Dietrich Brüggemann) und zuletzt KREUZWEG (Regie: Dietrich Brüggemann), der als offizieller Wettbewerbsbeitrag 2014 bei der Berlinale Welturaufführung feierte und mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. Weitere Kinofilme mit Franziska Weisz sind u.a. HANNAS SCHLAFENDE HUNDE (2015, Regie: Andreas Gruber) und TREFFEN SICH ZWEI (2015, Regie: Ulrike von Ribbeck).

Im TV-Bereich sind insbesondere Franziska Weisz` Rollen in der Serie DER LETZTE BULLE (2012/2013, Regie: Sophie Allet-Coche), in der Krimi-Reihe JANUS (2012/2013, Regie: Andreas Kopriva) und im LANDKRIMI: KREUZ DES SÜDENS (2014, Regie: Barbara Eder) zu nennen. Darüber hinaus spielte sie 2015 beispielsweise in den Fernsehfilmen IRENES BRUDER – EIN GEHEIMNIS IM DORF (Regie: Peter Keglevic) und DIE VIERTE GEWALT (Regie: Brigitte Bertele) sowie in der amerikanischen Serie HOMELAND (Regie: Seith Mann). Am 20. März 2016 ist Franziska Weisz erstmals als neue Ermittlerin an der Seite von Wotan Wilke Möhring im NDR TATORT: ZORN GOTTES zu sehen.

RAINER EGGER (Franz Berger/Vater)

Der in Innsbruck geborene Schauspieler arbeitete bereits in den Filmen WELCOME HOME (2003), DIE SCHULD DER LIEBE (1997), HASENJAGD – VOR LAUTER FEIGHEIT GIBT ES KEIN ERBARMEN (1994) und SHALOM, GENERAL (1989) mit Andreas Gruber zusammen und ist dem deutschsprachigen Publikum aus vielen Produktionen bekannt: DIESES NAIVE VERLANGEN von Götz Spielmann (1993), HALBE WELT von Florian Flicker (1995), PAUL IS DEAD (2000) von Hendrik Handloegten und aus Serien wie: POLIZEIRUF 110, VIER FRAUEN UND EIN TODESFALL, DIE NEUE, DER BULLE VON TÖLZ, KOMMISSAR REX. Die von Rainer Egger mit Lola Randl entwickelte Kurzfilmserie DIE LEIDEN DES HERRN KARPFF wurde für den Europäischen Filmpreis nominiert. International spielte der Tiroler im Musikdrama DIE ROTE VIOLINE (1998) von François Girard, in WOMAN IN GOLD (2014) von Simon Curtis und zuletzt für François Ozon in FRANTZ (2015) und für Vincent Perez Beitrag zur Berlinale 2016: ALONE IN

BERLIN – JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN, nach Hans Falladas Romanklassiker „Jeder stirbt für sich allein“.

NIKE SEITZ (Johanna Berger / Tochter)

„Mir gefallen Menschen, die nicht so sind wie alle“, sagt Nike Seitz, „Hanna ist auch nicht so wie alle.“ Nike ist Hanna in dem Spielfilm HANNAS SCHLAFENDE HUNDE von Regisseur Andreas Gruber. Es ist ihre erste große Rolle, davor stand sie für einen Drehtag bei Regisseur Oliver Hirschbiegel für ELSE – ER HÄTTE DIE WELT VERÄNDERT vor der Kamera.

Nike Seitz, geboren 2004 in München, besucht seit 2014 das Münchner Käthe Kollwitz Gymnasium. Sie spielt Geige im Schulorchester und nach dem Unterricht auch Klavier und Tennis. Sie liebt es, zu reiten, zu voltigieren, nimmt Tanz-Unterricht und stürzt sich auf alles, was körperliche Bewegung verspricht. Mit ihren Eltern, beide Journalisten, war sie oft im Kino und besuchte mit Zwei die Berlinale, mit Fünf das Filmfestival von Locarno und mit Elf die Biennale von Venedig. Dass die Traumfabrik Hollywood auch Alpträume produzieren kann, weiß sie, seit ihre georgische Babysitterin ihr zum Einschlafen FINDET NEMO und DIE MONSTER AG vorführte. Als das erste iPhone auf den Markt kam, war Nike Drei und konnte das Gerät auf Anhieb besser bedienen, als ihre Eltern und ihr sechs Jahre älterer Bruder zusammen. Dennoch entdeckte sie die Faszination des Lesens für sich und würde HARRY POTTER abends im Bett am liebsten so lange weiter schmökern, bis es draußen wieder hell wird. Im Augenblick ist sie kurz vor Ende von Band Fünf. Wenn nach dem siebten Band Schluss ist, wird sie sich die nächsten sieben Bände selbst schreiben.

„Schauspielerinnen wollte ich eigentlich schon immer werden“, erinnert sich Nike. „Eine Zeit lang habe ich’s ein bisschen vergessen. Aber dann kam’s mir wieder in den Sinn. Und ich würde gerne noch mehr Filme drehen. Es macht einfach Spaß. Man kann jemand anderes sein und man kann Sachen machen, die man normal nicht machen würde. Zum Beispiel, bei einem Songwettbewerb mitmachen.“ Mit einer Freundin, die beschlossen hat, Regisseurin zu werden, drehte Nike ihre ersten Kurzfilme. Ihrem Talent, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, hat sie es zu verdanken, dass sie Hanna begegnete. Nachdem Nike ihr viertes Schuljahr abgeschlossen hatte, nahm ihr Vater sie mit zu der Casterin Stefany Pohlmann, um mit ihr über Kinderschauspielschulen zu reden. Sie riet eher ab, lud Nike dafür „zum Ausprobieren“ zu einem Casting für HANNAS SCHLAFENDE HUNDE ein. Regisseur Andreas Gruber sah die Aufzeichnung, lud Nike zu einem zweiten Casting unter seiner Regie - und gab ihr die Rolle. „Hanna ist ein bisschen braver als ich“, sagt Nike „aber es war auch eine andere Zeit. Sie erlebt schlimme Sachen, sie ist gefangen in ihrer Welt und sie bricht aus. Mir gefällt, dass sie so mutig und neugierig ist, wir können beide sehr gut lauschen.“ 24 Drehtage hatte Nike für HANNAS

SCHLAFENDE HUNDE - ein großer Teil davon in ihren Schulferien, oder von der Produktion so gelegt, dass sie vormittags den Unterricht besuchen konnte. Hat sie sich etwas abgeschaut von ihren prominenten Filmpartnerinnen, die sie mütterlich unter ihre Fittiche nahmen? „Ja“, meint Nike und grinst schelmisch: „Wenn einem etwas nicht passt, einfach stur sitzenbleiben und gerade aus starren!“

CHRISTIAN WOLFF (Bankdirektor Öllinger)

studierte von 1955 bis 1957 an der Berliner Max-Reinhardt-Schule. Das Theaterdebüt von Christian Wolff 1958 in Shakespeares ZWEI HERREN AUS VERONA am Berliner Hebbel-Theater wurde gefolgt von Engagements u.a. an der "Komödie" in Berlin, Düsseldorf und München und auf diversen Tourneen. Sein Filmdebüt gab er 1957 in Veit Harlans kontrovers diskutiertem ANDERS ALS DU UND ICH. Dem TV- und Kinopublikum wurde Christian Wolff bekannt durch seine Auftritte u.a. in Reihen wie DERRICK, DAS TRAUMSCHIFF, WOLFFS REVIER oder Filmen wie IMMER WENN DER TAG BEGINNT (1957), AM TAG ALS DER REGEN KAM (1959), VERBRECHEN NACH SCHULSCHLUSS (1959), VIA MALA (1961), RHEINSBERG (1967), EINE UNGELIEBTE FRAU (1978) und LADY AUDLEYS GEHEIMNIS (1975). Er spielte die Hauptrolle in der TV-Fassung von Else Urys NESTHÄKCHEN (1983). Zum Fernsehstar avancierte Christian Wolff ab 1989 als Förster Martin Rombach in der Familienserie FORSTHAUS FALKENAU, wofür er 1991 in Österreich mit einer „Romy“ als beliebtester Serienheld ausgezeichnet wurde und im Jahre 1992 eine Goldene Kamera für die beste TV-Serie erhielt. Erst 2006 schied Wolff aus der erfolgreichen Serie aus. Er steht seitdem noch immer für ein bis zwei Projekte im Jahr vor der Kamera, zuletzt unter anderem in einer Episode von DER BERGDOKTOR (2011) und in Mia Meyers Kinofilm TREPPE AUFWÄRTS (2014). Der Schauspieler ist verheiratet und lebt am Chiemsee.

JOHANNES SILBERSCHNEIDER (Pfarrer Angerer)

Johannes Silberschneider geboren 1958 in der Steiermark studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst und am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Theaterengagements führten ihn u.a. nach Zürich, Hamburg, München, Berlin und Graz. Seit 2013 steht er als Armer Nachbar in der Jedermann-Inszenierung bei den Salzburger Festspielen auf der Bühne.

Seine internationale Film- und Fernsehkarriere begann Johannes Silberschneider 1981 mit Axel Cortis Fernsehfilm TV-Trilogie WO HIN UND ZURÜCK. Es folgten über 60 weitere Fernsehrollen. An der Seite von Ben Kingsley drehte er ANNE FRANK – THE WHOLE STORY (2001). Mit Laetitia Casta stand er in LUISA SANFELICE der Gebrüder Taviani (2004) vor der Kamera. In „LA NINA DE TUS OJOS (Fernando

Trueba) war er an der Seite von Penelope Cruz zu sehen. Unter der Regie von Harald Sicheritz spielte er in ZWÖLFELÄUTEN (2000) 11ER HAUS (2004), 2011 in ROMMEL (Niki Stein), 2012 ALLES SCHWINDEL (Wolfgang Murnberger), DER WAGNER-CLAN – EINE FAMILIENGESCHICHT (Christiane Balthasar) und DIE HEBAMME (Hannu Salonen) beide 2013. In bester Erinnerung ist auch sein Sandler Rudi in der österreichischen Krimi-Kult-Reihe TRAUTMANN.

Johannes Silberschneider ist in zahlreichen Kinofilmen präsent. Im preisgekrönten Film CHARMS ZWISCHENFÄLLE (1996) von Michael Kreihsl übernahm er die Hauptrolle. Es folgten u. a. MÄNNERPENSION (Detlev Buck), DAS SCHLOSS (Michael Haneke). Als Gustav Mahler ist er zu sehen im Kinofilm MAHLER AUF DER COUCH von Percy und Felix Adlon (2009), als Hans Moser in JUD SÜß von Oskar Roehler (2009) sowie in HIRNGESPINSTER von Christian Bach und BAD FUCKING von Harald Sicheritz (beide 2013). In den Filmen nach der Roman-Trilogie RUBINROT (2012), SAPHIRBLAU (2013) und SMARAGDGRÜN (2015 in Planung), Regie Felix Fuchssteiner, wie auch in DAS EWIGE LEBEN von Wolfgang Murnberger (2014) nach den Brenner-Büchern von Wolf Haas gibt Johannes Silberschneider den unterschiedlichsten Charakteren eine unverwechselbare Gestalt.

Johannes Silberschneider wurde mehrfach für den österreichischen Theaterpreis Nestroy nominiert. 2012 ehrte ihn die Diagonale mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur. 2014 wird ihm der „Große Josef-Krainer-Preis“ in Würdigung seiner Verdienste im Bereich Schauspiel zuerkannt.

NICO LIERSCH (Wolfi / Hannas Bruder)

Der begeisterte Sportler (u.a. Fußball, Tennis, Skateboard) stammt aus einem Münchener Vorort und begann seine Karriere bereits als Siebenjähriger in der Werbebranche, unter anderem mit Spots für McDonalds (2007) und Alpenhain (2008). 2008 spielte er im TV-Film DER EINSTURZ, war danach in verschiedenen Fernsehfilmen zu sehen wie z.B: DAS TRAUMHOTEL – BRASILIEN (2011) und INGA LINDSTRÖM – EIN LIED FÜR SOLVEIG (2012). Dem Kinopublikum wurde er bekannt durch KOKOWÄÄH 2 (2012) und vor allem durch seine Rolle als Rudi Steiner in der internationalen Kinoproduktion DIE BÜCHERDIEBIN (2013).

MICHAELA ROSEN (Frau Doring)

Michaela Rosen, geboren in Wien, absolvierte ihre Ausbildung zur Schauspielerin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg. Mit Roland Suso Richter dreht sie den Film NICHTS ALS DIE WAHRHEIT und mit Mika Kaurismäki dreht sie den Film HIGHWAY SOCIETY.

Gemeinsam mit Franka Potente stand sie für DOWNHILL CITY unter der Regie von Hannu Salonen vor der Kamera. Im Kino war sie u.a. auch in Joseph Vilsmaiers Erfolgsproduktionen SCHLAFES BRUDER und COMEDIAN HARMONISTS zu sehen.

Für ihre schauspielerische Leistung in DER SALZBARON (Regie: Bernd Fischerauer) wird sie 1994 als Beste Hauptdarstellerin für den ÖSTERREICHISCHEN FILM-UND FERNSEHPREIS nominiert. Sie spielt vielschichtige Charakterrollen in den Fernsehfilmen STURMZEIT (Regie: Bernd Böhlich) und ZÄRTLICHE STERNE (Regie: Julian Pölsler) und beweist ihre Wandlungsfähigkeit unter der Regie von Lutz Konermann MEINE TOCHTER DARF ES NIE ERFAHREN, Reinhard Münster STRÄßEN VON BERLIN und Thomas Jauch DER BLONDE AFFE und ALPHAMANN. Es folgten Filme mit den Regisseuren Ulrich Stark, Marc Rothmund, Niki Stein, Giorgio Capitani, Dominique Deruddere, Thomas Berger und Miguel Alexandre u.v.a.

Michaela Rosen ist international eine der profiliertesten Dozentinnen für Rollengestaltung im Film (A.R.T. Institut, Harvard University, Cambridge; Yangon Film School, Hochschule für Film und Fernsehen, München, Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. In Ludwigsburg betreut Michaela Rosen auch das International Programme der Filmakademie).

Als Mitherausgeberin arbeitete sie an mehreren wissenschaftlichen Publikationen zum Thema Filmstandort Wien mit, als Vorstandsmitglied des Verbandes der Österreichischen Filmschaffenden (1994-2000) engagierte sie sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen erfolgreich für verbesserte Rahmenbedingungen für den Österreichischen Film.

Aktuell dreht Michaela Rosen im März 2016 unter der Regie von Amichai Greenberg den Kinofilm THE TESTAMENT. Seit 2013 gehört sie gemeinsam mit Ulrich Noethen und Jürgen Maurer zum Hauptcast der ZDF TV-Reihe NEBEN DER SPUR.

STAB

ANDREAS GRUBER (Regie, Drehbuch, Produktion)

wurde 1954 in Wels/Österreich geboren, wuchs dort auf und machte 1973 Abitur. Nach einer Ausbildung zum Sozialarbeiter studierte er ab 1978 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien und arbeitete dann freiberuflicher für Film und Fernsehen, unter anderem als Regieassistent bei Axel Corti. Seit 1981 wohnt er wieder in seinem Geburtsort Wels und gründete 1984 die Provinz-Film International, deren geschäftsführender Gesellschafter er ist. Seinen größten Erfolg feierte er 1994 mit HASENJAGD – VOR LAUTER FEIGHEIT GIBT ES KEIN ERBARMEN, einem Drama um die Hatz auf geflohene KZ-Insassen in den letzten Kriegswochen, das auf realen Ereignissen basierte. 1995 drehte er den ZDF-Fernsehfilm DAS VERLETZTE LÄCHELN, zwei Jahre später folgte das Kinoprojekt DIE SCHULD DER LIEBE mit Sandrine Bonnaire, Hanns Zischler und Rüdiger Vogler. 2005 erschien sein Kinofilm WELCOME HOME, für den er das Drehbuch schrieb und Regie führte. Seit 1990 nimmt er Lehr- und Vortragstätigkeit für Film und Fernsehen im In- und Ausland wahr.

Seit 2002 lehrt er als Professor an der HFF und ist dort Inhaber des Lehrstuhls für Regie, Dramaturgie und Produktion von Spiel- und Fernsehfilmen sowie geschäftsführender Leiter der Abteilung für Kino- und Fernsehfilm. Andreas Gruber ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

FRITJOF HOHAGEN (Produktion)

Nach seinem Literatur-Studium war er von 2000 bis 2004 als Producer bei der Odeon Film AG beteiligt an Produktionen wie Joseph Vilsmaiers LEO UND CLAIRE (2001), einem Dokumentarfilm über Leni Riefenstahl oder der internationalen Action-Komödie ARMY GO HOME! mit Hollywoodstars wie Joaquin Phoenix und Ed Harris. Er war Autor und Producer der Kino-Komödie PURA VIDA IBIZA (2004) mit Katja Flint und Tom Gerhardt. 2004 erhielt er das Stipendium der VGF für Nachwuchsproduzenten und gründete damit enigma film, mit der er bis heute zehn Spielfilme als Produzent und Autor realisierte, darunter den Kinofilm FATA MORGANA" (2007) in der Regie von Simon Groß mit Matthias Schweighöfer und Jean-Hugues Anglade, der den renommierten „Förderpreis deutscher Film“ gewann. Es folgten u.a. das erfolgreiche Junkie-Sport-Drama LAUF UM DEIN LEBEN (2008) mit Max Riemelt und Uwe Ochsenknecht, das Bergdrama PUPPE (2012) mit Corinna Harfouch und Jella Haase oder die internationale Elie Wiesel Verfilmung DAWN (2014) mit Jason Isaacs. Der große Jugendabenteuerfilm DIE SCHWARZEN BRÜDER (2013) in der Regie von Oscar-Preisträger Xavier Koller mit Moritz Bleibtreu und Richy Müller, zu dem Hohagen auch das Drehbuch schrieb, war der erfolgreichste Schweizer Film in 2013 und gewann zahlreiche Preise,

darunter den Schweizer Prix Walo und dreimal den renommierten Kinder-Medien-Preis „Goldener Spatz“ für „Bester Film“, „Beste Regie“ und „Beste Hauptdarstellerin“. Der Politthriller UNTERM RADAR in der Regie von Elmar Fischer mit Christiane Paul, Heino Ferch und Fabian Hinrichs, den er 2015 für WDR und Degeto produzierte, gewann den Sonderpreis „Beste Hauptdarstellerin“ für Christiane Paul auf dem Fernsehfilmfestival Baden-Baden, erreichte den dritten Platz als „Bester Europäischer Fernsehfilm“ auf dem Grand Prix Europa und ist aktuell für den Grimme-Preis, den Jupiter-Award und für das „New York World's Best Tv and Films“ als bester Spielfilm nominiert

GERT WILDEN JR. (Komponist)

Durch sein Klavierstück für Marc Rothemunds OSCAR-nominiertes Drama Sophie Scholl - die letzten Tage ist der deutsche Komponist Gert Wilden jr. einem internationalen Publikum bekannt. Er schrieb die Musik für eine Vielzahl von Kino- und TV-Produktionen, darunter das Holocaust-Drama Leo & Claire von Joseph Vilsmaier, der Kinderfilm Die Wilden Kerle I, der mit einem OSCAR ausgezeichnete Film Quiero ser von Florian Gallenberger, der Cineastenkultfilm Taxi Lisboa von Wolf Gaudlitz sowie Sebastian Kutzlis Filmdrama Puppe .

Gert Wilden entstammt einer traditionsreichen böhmischen Musikerfamilie, er studierte zunächst am Münchener Richard-Strauss-Konservatorium Komposition, Klavier und Dirigieren und arbeitete als Livemusiker mit international bekannten Jazz- und Rockmusikern zusammen, darunter Billy Cobham, John Lord, Brian Auger, Hermeto Pascoal und Klaus Doldinger.

Für seine Filmmusiken wurde Gert Wilden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem MAVERICK MOVIE AWARD für den besten Originalsoundtrack. Zu seinen aktuellen Filmkompositionen gehören u.a. der Score zu der europäischen Kinoproduktion The Fencer (Regie Klaus Härö) und die Musik zu Karola Hattops Märchenfilm Die Schneekönigin, der zweifach für den GRIMME-PREIS 2015 und für den österreichischen Film- und Fernsehpreis ROMY nominiert wurde. Soeben hat Gert Wilden die Musik zu Die Schweigeminute, einer Literaturverfilmung nach Siegfried Lenz unter der Regie von Thorsten M. Schmid fertiggestellt.

Für seine Arbeit an den Filmen The Fencer und Hannas schlafende Hunde (Regie: Andreas Gruber) erhielt Gert Wilden im Januar 2016 den BAYERISCHEN FILMPREIS in der Kategorie „Beste Filmmusik“. Die Jury würdigte Wilden, der „in seiner Vielseitigkeit von Klassik bis Jazz in seinen Kompositionen immer dem filmisch Erzählten verpflichtet bleibt.“ Ihm gelingt es „aufs Vortrefflichste, die Stimmung einer Zeit und die Befindlichkeit seiner Protagonisten musikalisch in Szene zu setzen. Wieder einmal kann man seine Liebe zum Klavier bewundern. In beiden Filmen stellt Gert Wilden jr. seine Musikalität und sein handwerkliches Können eindrucksvoll unter Beweis“, so die Begründung.

ELISABETH ESCHER (Romanvorlage)

Elisabeth Escher wurde in Wels, Oberösterreich, geboren. Sie schreibt Romane, Lyrik, Kinderliteratur und Lehrbücher. Nach Abschluss ihres Anglistik- und Romanistikstudiums an der Universität Salzburg unterrichtete sie am Pädagogischen Institut sowie an einem Salzburger Gymnasium, wo sie bis heute tätig ist. Der große literarische Durchbruch gelang der Schriftstellerin mit ihrem dritten Roman HANNAS SCHLAFENDE HUNDE, der mit Hannelore Elsner in der Hauptrolle unter der Regie von Andreas Gruber verfilmt wurde.

Nach der Geburt ihres Sohnes widmete sich Elisabeth Escher der Kinderliteratur: Es entstanden das musikalische Bühnenmärchen LEOPEZ DER LÖWENBÄR, LACHTRALIEN sowie die Gedichte TIERISCHE REIME, die in der Vertonung von Fritz Pichler auf der CD FRITZ FÜR KIDS zu hören sind.

Ihr erster Roman erschien 1999 unter dem Titel BIENENGIFT. Es folgten der Lyrikband HERZ IM MOND, der Kriminalroman EIN HERZ FÜR HERCULES, 2007 der Lyrikband SO VIEL LIEBE AUF PAPIER, 2008 der Gedichtband WORTE WEGE GEHEN, 2010 der Roman HANNAS SCHLAFENDE HUNDE, 2012 der Lyrikband DIE GESTRIGEN GALGEN INS HEUTE GESTELLT und 2013 das Märchenbuch für Kinder und Erwachsene DAS LEBEN IST SCHÖN UND ANDERE MÄRCHEN.

Überdies schrieb sie die Texte für die CDs EISBLAU & REGENGRÜN, SCHATTENRISS, VÜ Z'GACH, HIMMEL & HÖLL und WOSCHNOß & BRENNHAß, vertont und interpretiert von Edith Meixner. Elisabeth Escher ist Mitglied der Salzburger Autorengruppe (SAG), des Österreichischen Schriftstellerverbandes sowie des P.E.N. International.

Elisabeth Escher ist Preisträgerin des "Christine-Busta-Lyrikpreises 2006". 2013: Preisträgerin XVI. Gedichtwettbewerb deutschsprachiger Gedichte.

HANNAS SCHLAFENDE HUNDE ist als gebundene Ausgabe erschienen im Verlag EDITION TANDEM.